# DIRECTIVE TO REGULATE THE HANDLING OF DEFAULTERS IN THE MATTER OF PAYING SCHOOLFEES AND OTHER RATES LEVIED BY THE SCHOOL

## I) FUNDAMENTAL RULES

The directive hereunder is based on the following fundamental principles:

1) In principle, all members of the Deutsche Schule zu Johannesburg are obliged to pay the schoolfees for their children in advance. The member determines the possible dates of payment within the framework set by the schoolfees regulation.

2) When a member's payment is in arrears, the DSJ will endeavour to conclude a binding welfare related arrangement between the defaulter on the one hand and the school society on the other.

3) Members who are in arrears for a longer period, or members who are not prepared to negotiate an arrangement when asked by the school to do so, may have compulsory measures instituted against them by the school in order to protect its interest in the solidarity of the society of all members who pay fees. These measures may go as far as the exclusion from school of the child of the defaulter.

4) The aim of the welfare related arrangement must be the recovery of payments in arrears by the end of the financial year.

## II) DEGREES OF THE MEASURES TO BE TAKEN:

1) Members who fall in arrears with their schoolfees must be notified in writing, not later than four weeks after the due date of payment, that payment must be effected immediately. At the same time they must be offered an opportunity to come to school within ten days in order to work out a mutually binding plan to meet their obligations. Each party must receive a written copy of the financing plan which will reflect the following notices:

   - obligatory nature of the financing plan

- immediate full payment if financing plan is broken
- obligation to submit written notification of further reasons which may, in certain circumstances, make it impossible to adhere to the financing plan
- notice of interest charged on amounts outstanding
- school's right to use the services of a lawyer
- notice that child may be excluded from tuition if undertakings are not met.

2) If a financing plan is to be devised, the period of the agreement must be restricted to the end of the running calendar year. Exceptions are decided upon by the principal in consultation with the administration manager upon submission of the necessary documents (originals), Moreover, point 1) prevails.

3) The defaulter is obliged immediately to discuss with the school changed circumstances, that is within seven days after the commencement of the changed circumstances, and if necessary to negotiate a change of the financing plan. Otherwise the total amounts outstanding, including interest, must be paid immediately. Refer also point 1).

4) Defaulters who do not keep appointments at school to work out a financing agreement, or who do not actively assist in the working out of such a plan must realise that the school will hand over the case to a debt collector or a lawyer. The temporary exclusion from tuition of children involved will depend on the individual circumstances relating to each case.

5) If, for the second time, there is no response to the school's written notification, the contract with the school will be severed forthwith and the children will be excluded until full payment of all fees outstanding has been effected.

Passed by the School Committee of the Deutsche Schule zu Johannesburg on 10.08.1999.

# REGELWERK FÜR DEN UMGANG MIT SÄUMIGEN ZAHLERN VON SCHULDGELD UND ANDEREN SCHULGEBÜHREN

## I) GRUNDSÄTZE

Das nachfolgende Regelwerk geht von folgenden Grundsätzen aus:

1) Alle Mitglieder der Deutschen Schule zu Johannesburg sind verpflichtet, für ihre Kinder das Schulgeld prinzipiell im Voraus zu entrichten. Die möglichen Zahlungstermine bestimmt das Mitglied im Rahmen der Schulgeld-Ordnung selbst.

2) Im Falle von Zahlungsrückständen ist die DSJ bemüht, sozial verträgliche Lösungen einerseits mit den Zahlungserfordernis für die Schulgemeinschaft andererseits zu verbinden.

3) Die Mitglieder, die über einen längeren Zeitraum ihren Beitrag nicht gezahlt haben oder, die sich nach Aufforderung durch die Schule nicht zur Verhandlung über einen Lösungsweg bereit finden, kann die Schule in Wahrnehmung ihrer Interessen für die Solidargemeinschaft aller Beitragszahler Sanktionen verhängen, die bis zum dauerhaften Ausschluss des Kindes vom Schulbesuch führen.

4) Ziel aller sozialverträglichen Regelungen muss es sein, die geschuldeten bzw. gestundeten Beiträge bis zum Ende des Haushaltsjahres einzubringen.

## II) STAFFELUNG DER MASSNAHMEN

1) Mitglieder, die mit ihrer Schulgeldzahlung in Rückstand geraten, sind durch die Schule schriftlich , spätestens vier Wochen nach Zahlungstermin, zur sofortigen Begleichung der Schulden aufzufordern. Ihnen ist zugleich die Möglichkeit einzuräumen, innerhalb von zehn Tagen in der Schule persönlich einen für beide Seiten verbindlichen Finanzierungsplan zu erarbeiten. Der Finanzierungsplan ist beiden Seiten schriftlich auszuhändigen und enthält im Einzelnen folgende Hinweise :

   - Verbindlichkeit des Finanzierungsplans

- Sofortige Rückzahlung im Falle der Nichteinhaltung des Finanzierungsplans

- Pflicht zum schriftlichen Nachweis weiterer Hinderungsgründe, die die Einhaltung des Finanzierungsplans ggf. unmöglich machen

- Hinweis auf die Verzinsung der Außenstände

- Möglichkeit der Schule zur Einschaltung eines Rechtsanwalts

- Hinweis auf die mögliche Konsequenz eines Ausschlusses der Kinder vom Unterricht, sofern weitere Zusagen nicht eingehalten werden.

2.) Sollte ein Finanzierungsplan erstellt werden müssen, so ist dessen Laufzeit bis Ende des jeweiligen Kalenderjahres zu befristen. Über Ausnahmen entscheidet nach Vorlage der erforderlichen (Original-) Unterlagen der Schulleiter im Einvernehmen mit dem Verwaltungsleiter. Im Übrigen gilt Punkt 1.).

3.) Der Schuldner ist verpflichtet, eintretende Änderungen jederzeit sofort, d.h. innerhalb von sieben Tagen nach Eintreten der Änderung mit der Schule abzusprechen und ggf. eine Veränderung des Finanzierungsplans zu vereinbaren. Andernfalls ist eine sofortige Fälligkeit der gesamten Summen einschließlich Verzugszinsen fällig. Im Übrigen siehe Punkt 1.).

4.) Schuldner, die sich nicht zu erforderlichen Verabredungen eines Finanzierungsplans in der Schule einfinden oder an dessen Erstellung aktiv mitwirken, müssen davon ausgehen, dass die Schule die Angelegenheit einem Debt Collector oder einem Rechtsanwalt zur Regelung übergibt. Der vorübergehende Ausschluss der betroffenen Kinder vom Unterricht hängt nach Prüfung des Einzelfalls von den jeweiligen Umständen ab.

5.) Zweimalige Nichtmeldung nach schriftlicher Aufforderung durch die Schule führt zur sofortigen Beendigung des Schulverhältnisses der Kinder bis auf völlige Zahlung der ausstehenden Mittel.

So beschlossen vom Vorstand der Deutschen Schule zu Johannesburg am 10.08.1999.